

Sehr geehrter Herr Sass,
sehr geehrte Lehrkräfte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

und vor allem, sehr geehrter Herr Michaelsen,

es ist mir eine große Ehre, als Vertreter des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur an dieser besonderen Veranstaltung teilnehmen zu dürfen und Ihnen im Anschluss ein Zertifikat zu überreichen, das Ihre Schule als „Anerkannte UNESCO-Projektschule“ ausweist. Damit befinden Sie sich in einer honorigen internationalen Gemeinschaft. UNESCO-Projektschulen sind Schulen, die sich der Verfassung der gleichnamigen Organisation der Vereinten Nationen verpflichtet fühlen und sich in Konsequenz der Förderung von Erziehung, Wissenschaft und Kultur verschrieben haben. Konkret verbirgt sich dahinter: Bildung für alle, demokratische Erziehung, nachhaltige Entwicklung, aber auch: Bewahrungspflicht von Weltenerbe und Weltkulturerbe oder die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen.

Dass Schulen für die Realisierung solch ambitionierter Ziele substantielle Bedeutung haben, mag hier nicht sondern überraschen.

Meine Damen und Herren,

die Große Stadtschule hat sich in den vergangenen Jahren sukzessive UNESCO-Themen zugewandt, und dies im Verbund mit den Bestrebungen der Hansestadt Wismar, Teil des Weltkulturerbes zu werden. Sie haben es in besonderer Weise verstanden, relevante Themen als unterrichtsergänzende Angebote zu etablieren. Entsprechend Ihrem Schulkonzept geschah und geschieht dies unter Mitwirkung und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler, jahrgangsübergreifend und als ganztägige Lernangebote. In dieser Hinsicht ist die Große Stadtschule breit aufgestellt. Ein paar Beispiele:

- Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit: Neben den modernen Fremdsprachen wird auch Latein als Garant für die humanistische Bildung und Niederdeutsch als Beitrag zur Pflege dieser Regionalsprache und der Sprachenvielfalt gehören dazu.
- MINT-Fächer: In beeindruckender Weise ergänzt die Große Stadtschule Unterricht durch Ganztagsangebote: Projekte zu erneuerbaren Energien, die Umweltprojekte mit der Partnerschule in China oder die Teilnahme an der Junior-Ingenieur-Akademie.
- Vielfalt der Kulturen: Hierfür stehen gelebte Schulpartnerschaften mit Schulen in Russland, Schweden, Frankreich und China, all dies ein Beleg für exemplarische interkulturellen Bildungsarbeit an dieser Schule.
- „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“: Mit dem erfolgreichen Projekt „Windkraftanlagen und Denkmalschutz in Mecklenburg-Vorpommern“ haben Sie in diesem Jahr einen prämierten Beitrag zum Themenbereich „Historische Industriebauten der Energie- und Versorgungswirtschaft“ geleistet. Mit Ihrem Wettbewerbsbeitrag zu „denkmal aktiv“ im Vorjahr haben Sie sich nicht nur unmittelbar an den UNESCO-Zielen ausgerichtet, sondern UNESCO selbst zum Thema gemacht: „UNESCO-Welterbe als Lern- und Kommunikationsort begreifen“.
- Und nicht zu vergessen: die kontinuierlich gute Zusammenarbeit mit dem Welterbe-Management der Hansestadt Wismar ist hier wesentlich qualitäts- und erfolgsfördernd.

Meine Damen und Herren,

bei all diesen Aktivitäten war es ein konsequenter, nahezu natürlicher Schritt, sich nach und nach vertraut zu machen mit dem Schulnetzwerk der UNESCO-Projektschulen, das in Mecklenburg-Vorpommern sehr gut aufgestellt ist. Der Rest ist schnell erzählt: Im Schnelldurchlauf ist Ihre Schule von einer „Interessierten“ zur „Mitarbeitenden“ und nun

zur „Anerkannten UNESCO-Projektschule“ avanciert. Am 15. Februar 2016 hat die Generalsekretärin der UNESCO in Paris die Ernennungsurkunde unterzeichnet. Den Beweis für meine Behauptung habe ich mitgebracht.

Meine Damen und Herren,

ich wurde gebeten, insbesondere das Engagement der Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen – die heute hier nicht mehr anwesend sind - hervorzuheben, die mit ihrer Arbeit und ihren Projekten wesentlich zur Erfüllung der Aufnahmebedingungen in das weltweite Netzwerk beigetragen haben. Natürlich braucht dies fachliche und engagierte Anleitung, die der UNESCO-Schulkoordinator Jürgen Michaelsen seit vielen Jahren leistet. Ihm gebührt, neben allen anderen an diesem Prozess Beteiligten ein besonders großer Dank.

Ich möchte Ihnen allen meinen herzlichen Glückwunsch zu dieser Ernennung übermitteln und wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude beim Lernen und Lehren, und zwar von nun an mit offiziellem UNESCO-Status.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Uwe Violen, amtierender Leiter des IQMV, Schwerin

Schwerin/Wismar, 13. Juli 2016